

15. April 2010 |



Der BaB, angeführt von Oberbürgermeister Jürgen Kessing (Dritter von rechts), wird von der Polizei begleitet.

Bild: Cathrin Müller

BIETIGHEIM-BISSINGEN

1. Mit dem „Bus auf Beinen“ zur Schule

Der erste „Bus auf Beinen“ in Bissingen zur Grund- und Hauptschule Waldschule – der sogenannte BaB – ist gestern offiziell an den Start gegangen.

Mittwoch morgen, 7.15 Uhr, BaB-Haltestelle Am Leuchselrain: Die ersten der mehr als ein Dutzend Kinder der Waldschule treffen ein und warten auf ihren Begleiter, den „Busfahrer“. Gemeinsam laufen sie jeden Morgen durch das Saubachtal zur Schule. Doch gestern war ein besonderer Tag, denn der „BaB“ nahm auch offiziell seinen Betrieb auf. Neben den Initiatoren des „BaB“, der vom Arbeitskreis sicherer Schulweg der Waldschule ins Leben gerufen wurde, waren unter anderem Vertreter der Stadtverwaltung, des Schulamtes, der Polizei und der Schirmherr – Oberbürgermeister Jürgen Kessing – mit dabei.

Seit Mitte Januar wurde der Bus auf Beinen getestet „und er läuft immer, bei Kälte und Schnee und schafft sogar Stufen“, sagte Bernhard Krumwiede, der Leiter des Arbeitskreises. Fünfmal die Woche, zweimal am Tag während der Schulzeit sind die Schüler mit Begleitung unterwegs. „Die Kinder sollen zu Fuß und sicher zur Schule kommen“, so Krumwiede. Und daraus ergeben sich noch weitere positive Nebeneffekte: Die Kinder bewegen sich vor der Schule, können sich schon auf dem Weg dorthin mit Kollegen unterhalten, fühlen sich in der Gruppe und durch die Begleitung eines Erwachsenen sicher. „Die Kinder nehmen den Bus ganz toll an und haben eine Menge Spaß dabei“, sagte Eva Lochbrunner, die für die insgesamt zehn Eltern, die als „Busfahrer“ mitlaufen, zuständig ist und selbst zwei Kinder hat. Außerdem sei es beruhigend und eine Erleichterung für die Eltern. „Sie wissen, dass ihre Kinder sicher in der Schule ankommen und können in dieser Zeit, in der sie die Kinder sonst zur Schule gefahren oder gebracht haben, andere Dinge tun.“ „Das ist nicht nur etwas für die Gesundheit der Kinder, sondern auch für die Umwelt“, sagte der Rektor der Waldschule Stephan Bender. Tatkräftig unterstützt wurde der Arbeitskreis bei der Entwicklung eines Schulwegplans nicht nur von der Stadt Bietigheim-Bissingen, sondern unter anderem von der Polizeidirektion Ludwigsburg. „Die Stadtverwaltung und der Bauhof haben geholfen, den Schulweg sicherer zu machen, indem die Beleuchtung verbessert und die Treppe wieder von Gestrüpp freigeschnitten wurden“, sagte Krumwiede.

Die erste BaB-Linie ist in Betrieb. „Ob es weitere BaB-Linien geben wird, hängt davon ab, ob die Eltern das möchten“, sagte Silke Gairing, ebenfalls vom Arbeitskreis sicherer Schulweg. Denn ohne das Engagement der Eltern geht es nicht, darin sind sich alle einig. Im Landkreis Ludwigsburg gibt es bisher nur in Gerlingen einen „Walking Bus“ an der Breitwiesenschule. „Aber wenn es Interessenten anderer Schulen gibt, helfen wir gerne weiter“, bietet Kurt Biebl

von der Polizeidirektion Ludwigsburg an. Mit seinem Kollegen Wilke Stolz macht er sich bereits seit längerem stark für ähnliche Projekte.

Übrigens: Das Schild an der Haltestelle wurde bei einem Malwettbewerb der Grundschüler ermittelt: Das Motiv ist ein Gemeinschaftswerk von Theodoros und Albion aus der Klasse 3b.

Infos: Mehr über den BaB der Waldschule gibt es im Internet auf www.waldschule-bissingen.de. Infos von der Polizei gibt es telefonisch bei Kurt Biebl unter (0 71 41) 18 52 03.

BIRGIT KALBACHER